



AUSGABE 02 | 2021

## FÖRDERPROGRAMM

Infrastrukturministerium  
fördert Fahrstuhlanbau  
in der Oststadt

» Seite 13

# konkret

Das Neuwoba-Magazin

---

## VERTRETER

Informationsveranstaltung  
mit wichtigen Themen

» Seite 7

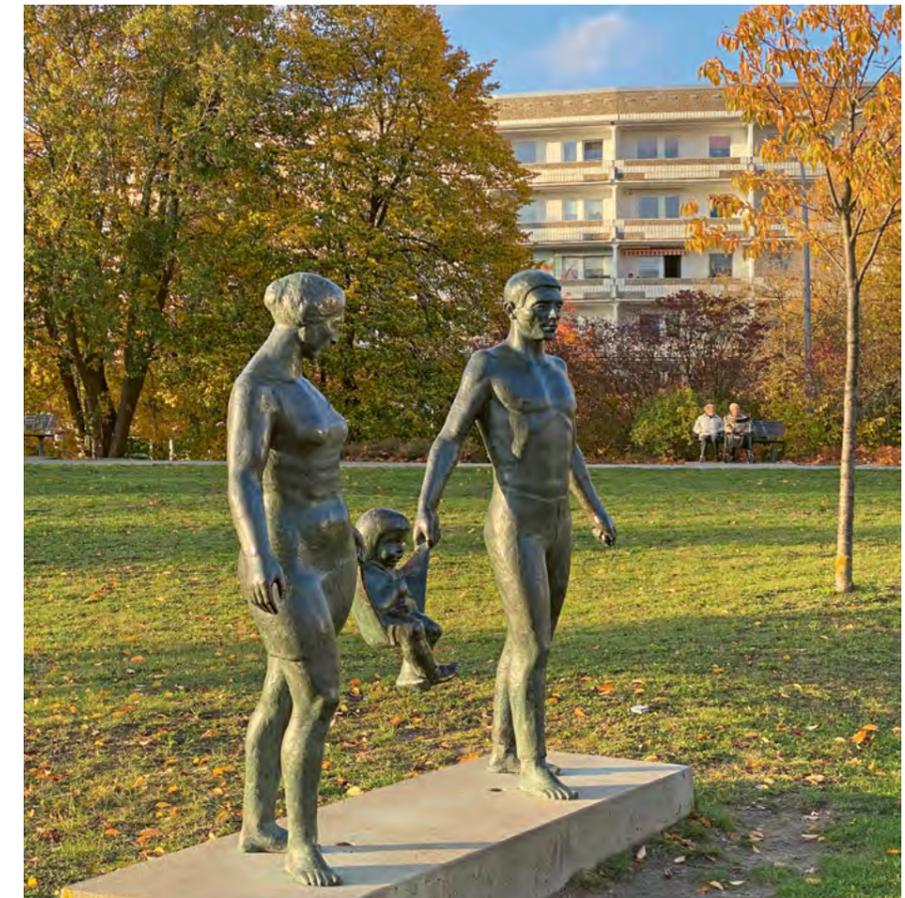
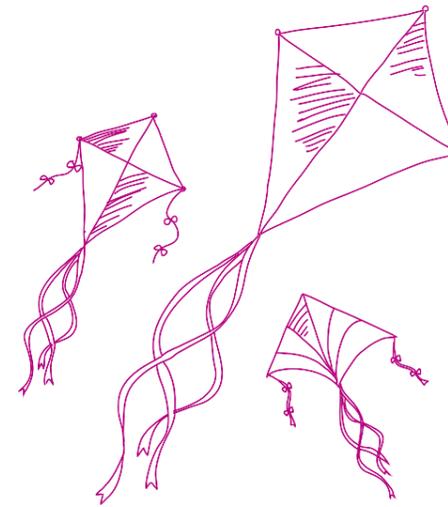
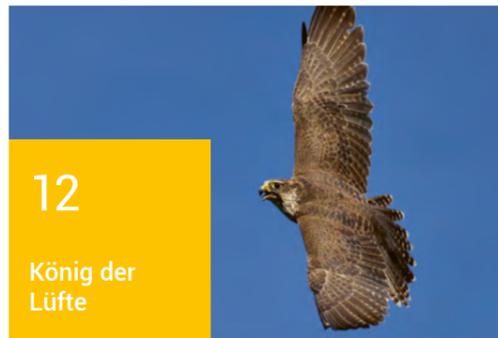
---

## SODIEN

Impfen ist unser Weg  
zur Normalisierung

» Seite 19



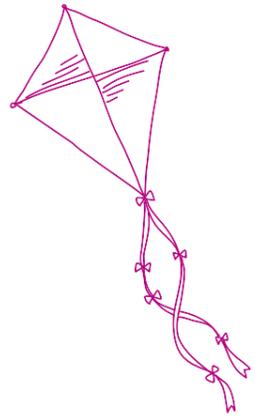


- » Vorwort ..... 04
- Vorstellung der Vertreter**
- » Ansprechpartner vor Ort ..... 05
- Vertreterversammlung**
- » Digitale Teilhabe an den Aktivitäten der Neuwoba ..... 06
- Vertreterversammlung**
- » Vertreterinformationsveranstaltung mit wichtigen Themen ... 07
- Wohnungsverwaltung**
- » Effizienteres Handeln dank digitalisierter Prozesse ..... 08
- Wohnungsverwaltung**
- » Der WEA-Reparaturservice: Schnell und zuverlässig ..... 09
- » Zählertausch ist gesetzlich vorgeschrieben ..... 09

- Wohnungsverwaltung**
- » Unsere Grünanlagen blühen auf ..... 10
- Wohnungsverwaltung**
- » Starthilfe für den König der Lüfte ..... 12
- Wohnungsverwaltung**
- » Infrastrukturministerium fördert Fahrstuhlneubau ..... 13
- » Containerplatz in der Oststadt ist neugestaltet ..... 13
- Wohnungsverwaltung**
- » Faire Bezahlung für eine saubere Leistung ..... 14
- Wohnungsverwaltung**
- » Für die Zukunft! ..... 15
- WEAkids**
- » Preisrätsel ..... 16

- Stadtteilentwicklung**
- » Das Reitbahnviertel – ein Ort zum Leben ..... 18
- Sodien**
- » „Impfen ist unser Weg zur Normalisierung!“ ..... 19
- WEApartner**
- » News-Ticker ..... 20
- » Konsequenz regional ..... 20
- WEApartner**
- » Der Führerschein fürs Wasser ..... 21
- » Neustart auf dem Datzeberg ..... 21
- Gewerbeimmobilien**
- » Hier kann Ihr Traum wahr werden! ..... 22

- Glosse**
- » Auf den richtigen Haufen kommt es an ..... 22
- Soziales Management**
- » Neuwoba fördert Deutschlandstipendium ..... 23



**Impressum**  
Herausgeber & Redaktion:  
Neuwoba  
Fotos: Neuwoba, istockphotos,  
neueins, Sebastian Haerter,  
Thomas Oppermann  
Text: Neuwoba, Steffen Media/  
Sebastian Haerter  
Satz/Layout/Druckmanagement:  
Lieps GmbH – Die Werbeagentur,  
lieps.de

Sie haben Fragen oder möchten unserer Redaktion schreiben? Dann schicken Sie eine E-Mail an: konkret@neuwoba.de



Liebe Genossenschaftsmitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Monaten haben sich die Maßstäbe dessen, was wir als Normalität empfinden, stark verschoben. Geburtstagsfeiern, Tanzveranstaltungen, Konzerte, Fußballspiele oder der Besuch im Fitnessstudio oder mit den Kindern auf dem Spielplatz – vermeintlich alltägliche Dinge waren auf einmal nicht mehr möglich. Für uns als Neuwoba bedeutete dies, dass wir zentrale Bausteine des genossenschaftlichen Lebens einstellen mussten, dass unsere Mitglieder sich nicht mehr in den WEATreffs einfinden konnten, dass gemeinsame Veranstaltungen abgesagt wurden, Wohngebietsfeste nicht gefeiert werden durften.

Entscheidend ist, was man aus so einer Situation macht. Manch einer hat sich neu erfunden und mit den digitalen Medien Kontakt zu seinen Mitmenschen gesucht und gehalten. Andere haben lange aufgeschobene Projekte verwirklicht und ihre Wohnung renoviert oder den Garten auf

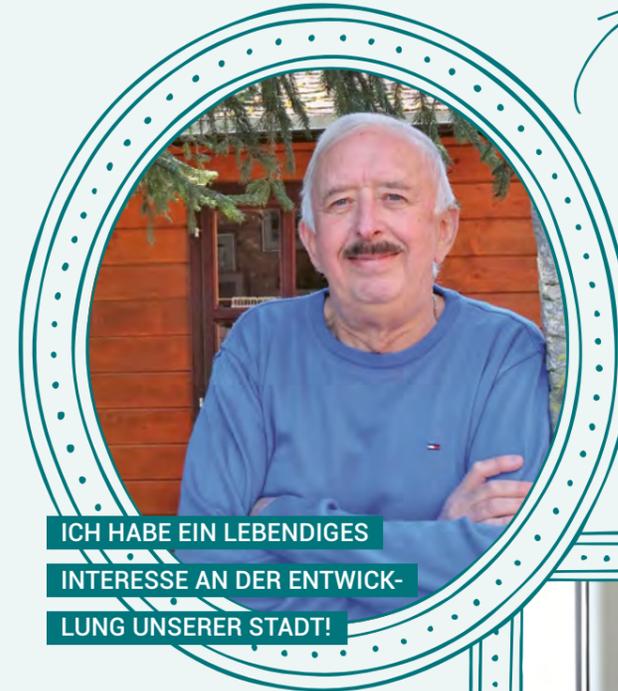
Vordermann gebracht. Wieder andere haben neue Hobbys für sich entdeckt und sind darin aufgegangen. Auch wir mussten vielfach neue Wege gehen und mit Abstand Kontakt zu Ihnen, unseren Mitgliedern, halten. Die Quadratur des Kreises und ein schwieriges Unterfangen. Doch Krisen sind auch Chancen und so haben auch wir aus mancher Not eine Tugend gemacht. Außerdem freuen wir uns, dass wir trotz der Umstände Ende August unseren Neubau mit Tagespflege in der Seelenbinderstraße 14 a, b eröffnen konnten.

Wir haben schätzen gelernt, wie wertvoll vermeintlich Normales sein kann. Und wir wünschen uns, dass wir bald wieder zurückkehren können zur Gemeinschaft, wie wir sie seit Jahren und Jahrzehnten bei der Neuwoba schätzen gelernt haben. Denn wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr Vorstand

**WIR MÖCHTEN,  
DASS SIE SICH BEI UNS  
WOHLFÜHLEN.**

## Ansprechpartner vor Ort



**ICH HABE EIN LEBENDIGES  
INTERESSE AN DER ENTWICK-  
LUNG UNSERER STADT!**

Reiner Heiss hat eine ganz besondere Beziehung zu Neubrandenburg. Kein Wunder: Ende der 60er Jahre hat der Bauingenieur in der Projektierung des Wohnungsbaukombinates gearbeitet und dort zum Beispiel bauliche Lösungen für den Aufbau der Oststadt entwickelt. „Ich habe ein lebendiges Interesse an der guten Entwicklung unserer Stadt“, sagt der 75-Jährige. Da war es nur konsequent, zuzustimmen als es darum ging, sich als Vertreter der Neuwoba aufstellen zu lassen. Jahrelang war er im Verwaltungsbeirat einer Eigentümergemeinschaft, die von der Neuwoba verwaltet wurde und konnte dadurch gute Kontakte knüpfen. Mittlerweile ist der engagierte Ehrenamtler in der dritten Legislaturperiode für unsere Genossenschaft tätig und noch immer voller Elan dabei. „Ich fahre regelmäßig mit meiner Frau in verschiedene Stadtteile und schaue mir an, wie sie sich entwickeln“, erzählt Reiner Heiss. Die angebotenen Veranstaltungen für die Vertreter findet der Neubrandenburger interessant und nimmt gern daran teil.



**DER DIENSTLEISTUNGS-  
GEDANKE BEI DER NEUWOBA  
IST SEHR AUSGEPRÄGT**

Als Rotraut Borowski 1989 in ihre neue Wohnung in der August-Milarch-Straße einzog, war das Gebäude gerade fertig gestellt. Dass sie zu ihrer Wohnung bis in die sechste Etage laufen muss, hat sie noch nie gestört. Im Gegenteil „Das hält fit!“, meint die Vertreterin unserer Genossenschaft lächelnd. Darüber hinaus genießt sie eine traumhafte Aussicht über Neubrandenburg. Seit 50 Jahren wohnt die gelernte Bauzeichnerin bereits in der Vier-Tore-Stadt und hat die Stadt lieben gelernt. Nachdem sie von ihrer Wohnungsverwalterin angesprochen wurde, ob sie sich nicht als Vertreterin auf-

stellen lassen wolle, beschäftigte sie sich intensiver mit den Aufgaben in diesem Ehrenamt, sagte schließlich zu und wurde 2018 gewählt. Seither hat sie auch einen ganz neuen Blick für die Aufgaben der Genossenschaft gewonnen, berichtet Rotraut Borowski. Der Dienstleistungsgedanke sei bei der Neuwoba sehr ausgeprägt, alles werde sehr schnell und zuverlässig erledigt, lobt die Vertreterin.

DER DIREKTE AUSTAUSCH IST DAS FUNDAMENT

UNSERES HANDELNS

## Digitale Teilhabe an den Aktivitäten der Neuwoba

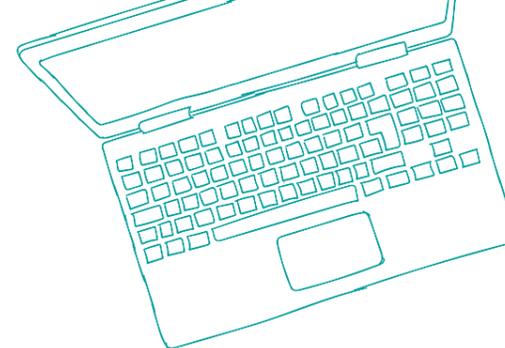
Neuwoba-Vorstandssprecher René Gansewig und der Hauptgeschäftsführer der IHK zu Neubrandenburg, Torsten Haasch, informierten die Vertreter der Genossenschaft.

Wenn die Corona-Pandemie etwas gezeigt hat, dann das: der persönliche Kontakt ist durch nichts zu ersetzen. Für uns ist der direkte Austausch mit unseren Vertreterinnen und Vertretern und mit unseren Mitgliedern nicht verhandelbar und seit Jahrzehnten das Fundament unseres Handelns. Die viermal im Jahr stattfindenden Quartalsvertreterversammlungen sind unabdingbar für unsere Arbeit. Es ist wichtig zu wissen, was den Vertreterinnen und Vertretern unter den Nägeln brennt: Bewirtschaftungsthemen, Baumaßnahmen, Nachbarschaft, Umfeld ... Insofern war es eine schwierige Zeit für alle, als es plötzlich hieß, dass jedweder persönliche Kontakt aus Gründen des Infektionsschutzes zu unterbleiben hat. Doch wir haben mit viel Energie und Engagement Lösungen gesucht und gefunden. Mit digitalen Testkonferenzen haben wir den Kontakt gehalten, um persönlich – wenn auch virtuell – miteinander zu kommunizieren. Die Beteiligung und das Engagement der Vertreterinnen und Vertreter waren beeindruckend. In dieser ersten Quartalsvertreterversammlung ohne Präsenz ging es unter anderem um das Problem der Stadtauben, die im Bestand für erhebliche Schäden sorgen. Darüber



hinaus standen Bauvorhaben auf der Agenda: so etwa der innovative Neubau mit Tagespflege in der Seelenbinderstraße 14 a, b. Weitere Aspekte waren Brandschutz und Sicherheit, Verwalterwechsel sowie Corona-Schutzmaßnahmen. Etliche Fragen konnten beantwortet werden. So ging es um Kom-

munikationsschwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Straßenausbau in der Innenstadt und andere Anliegen. Die erste Veranstaltung dieser Art ging weitestgehend problemlos über die Bühne, dennoch äußerten alle die Hoffnung, dass das nächste Treffen wieder in Präsenz stattfinden kann.



## Vertreterinformationsveranstaltung mit wichtigen Themen

Am 22. April 2021 tagten unsere Vertreter ebenfalls in digitaler Form im Rahmen einer virtuellen Videokonferenz. Normalerweise hätten sich die neuen Vertreterinnen und Vertreter schon früher mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zu einer gemeinsamen Veranstaltung getroffen, die Corona-Pandemie und die behördlichen Vorgaben indes hatten es verhindert. Die erstmals digital durchgeführten Quartalsvertreterversammlungen waren dahingehend ein erfolgreicher „Testballon“ für diese Vertreterinfoveranstaltung. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildete die Präsentation des Gastredners, des Hauptgeschäftsführers der IHK zu Neubrandenburg, Herrn Thorsten Haasch. Er präsentierte einen interessanten Überblick zu den Aufgabenfeldern der Industrie- und Handelskammer in der Region zwi-

schen den Metropolkernen Hamburg und Szczecin. Weiteres Thema war der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2020. Hierbei wurden unsere Projekte vorgestellt, das Thema Digitalisierung der Unternehmensgruppe angesprochen und nicht zuletzt die Bauprojekte und Investitionen vorgestellt. Der Vorstand informierte zu den Höhepunkten des genossenschaftlichen Lebens und stellte das Thema E-Mobilität vor. Der Fuhrpark wird um E-Autos erweitert und Ladestationen auf dem Gelände der Gimpex errichtet. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über den Stand des Geothermieprojekts, mit dem wir unseren Beitrag zum Thema klimafreundliche Energie leisten möchten. Auch die Nachbarschaftsfonds, mit deren Hilfe die Mitglieder eigene Projekte in ihren Quartieren verwirklichen können, kamen zur Sprache als neues Instrument zur Mitgliederförderung.



Die Vertreter waren erstmals in der Geschichte der Neuwoba per Bildschirm digital zugeschaltet.

MEHRWERT FÜR UNSERE MITGLIEDER

## Effizienteres Handeln dank digitalisierter Prozesse

Die Digitalisierung macht auch vor uns nicht halt. Zahlreiche Prozesse im täglichen Geschäftsleben werden mittlerweile digital erledigt, wobei wir darauf achten, dass das nicht zum Selbstzweck geschieht, sondern einen unmittelbaren Nutzen für die Effizienz unseres Handelns oder einen Mehrwert für unsere Mitglieder mit sich bringt.

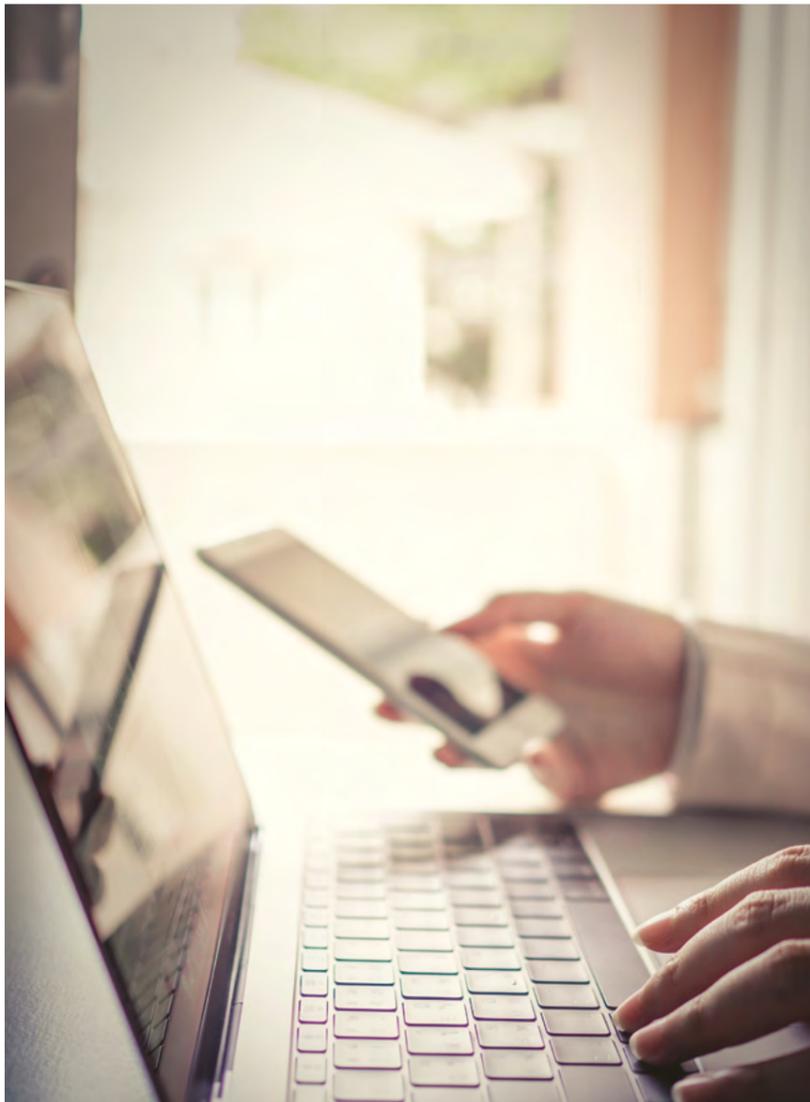
Bislang haben unsere Mitarbeitenden alle Daten der Wohnungsabnahme und -übergabe in einem Formular aufgenommen, das dann in unserem Ge-

IM IDEALFALL WIRD  
KEIN PAPIER  
MEHR NÖTIG SEIN.

schäftshaus digitalisiert und an die Fachabteilungen weitergeleitet wurde. Künftig rüsten wir unsere Mitarbeitenden mit mobilen Endgeräten aus, damit sie gleich vor Ort die notwendigen Daten aufnehmen und ohne Verzögerung an die verantwortlichen Stellen weiterleiten können.

Ob die Mieter einen Schaden per App melden, dem Wohnungsverwalter Fragen rund um das Nutzungsverhältnis stellen oder die digitale Betriebskostenabrechnung einsehen – mit der geplanten Mieter-App und dem Mitgliederportal wird die Verwaltung digital. Unsere Mitglieder können die Formulare einsehen, Telefonnummern und Ansprechpartner finden und vieles mehr. Terminvereinbarungen können so ebenfalls realisiert werden.

Zur Entwicklung und Integration von Smart-Home-Technologien wie z. B. intelligenten Assistenzsystemen haben wir mit anderen Unternehmen einen Kooperationsvertrag zur Definition einheitlicher Standards geschlossen. Die Initiative dient der Vernetzung und Integration intelligenter Systeme, um vor allem die Bewirtschaftung der Systeme und den Kundendialog zu vereinfachen. So können z. B. unterschiedliche Sicherheitseinrichtungen einerseits Gebäudeschäden verhindern und gleichzeitig älteren Menschen einen möglichst langen, selbstbestimmten Verbleib im häuslichen Umfeld ermöglichen. Geplant ist darüber hinaus die Installation eines Kassensautomaten, um in unserem Geschäftshaus unter anderem Genossenschaftsanteile bargeldlos bezahlen zu können.

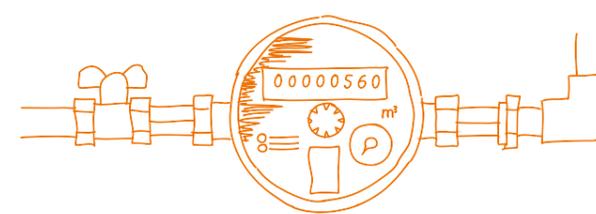


## Der WEA-Reparaturservice: Schnell und zuverlässig

Der WEA-Reparaturservice ist eine zentrale Säule unserer Mitgliederbetreuung. Für das Wohlbefinden der Menschen ist es wichtig, dass Reparaturen schnell und zuverlässig erledigt werden. So können sich die Mitglieder bei Störungen direkt an die Gimpex wenden und kostenfrei telefonisch über die WEAhotline Reparaturtermine vereinbaren. Das Thema ist in Mitgliederbefragungen immer wieder wichtig. 1.104 Bewertungen flossen in die letzte Umfrage von 2020 ein. Unsere Mitglieder konnten die Reparaturleistungen nach dem Auftrag einschätzen, dafür gab es vom Handwerker Befragungskarten oder die Möglichkeit, über die Homepage zu bewerten. Dort konnten

Kriterien wie schnelle Terminvergabe, telefonische Erreichbarkeit, Freundlichkeit oder Handwerksleistung beurteilt werden. 98 % der Mitglieder waren mit der Annahme und Durchführung der Reparatur sehr zufrieden oder zufrieden. Auch die Pünktlichkeit und das Auftreten unserer Handwerker wurde als gut bis sehr gut bewertet, ebenso die telefonische Erreichbarkeit der WEAhotline.

„Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die konsequente Verbesserung der Qualität unserer Services Früchte getragen hat“, unterstreicht Geschäftsführerin Astrid Anhut. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die an der Umfrage teilgenommen haben.



## Zählertausch ist gesetzlich vorgeschrieben

Das Deutsche Mess- und Eichgesetz schreibt vor, dass die Kalt- und Warmwasserzähler in Mietwohnungen regelmäßig ausgetauscht werden müssen. Die Kaltwasserzähler sind alle sechs Jahre und die Warmwasserzähler alle fünf Jahre zu ersetzen. Die Heizkostenverteiler werden nach zehn Jahren getauscht, weil die Batterie dann erschöpft ist. Die Mitglieder sind zur Mitwirkung verpflichtet, den Wechsel der Zähler zu ermöglichen. „Um den Aufwand für unsere Mitglieder so gering wie möglich zu halten, wechseln wir den

Kalt- und Warmwasserzähler meist zeitgleich“, erläutert Christine Kracht von der Neuwoba. Der geplante Austauschtermin wird per Karte im Briefkasten und/oder per Aushang im Eingangsbereich angekündigt. Kann der Termin nicht wahrgenommen werden, ist ein zweiter Termin ebenfalls kostenfrei. Erst beim dritten Termin wird eine Gebühr erhoben, darauf verweist Christine Kracht. Die Mitarbeiter der beteiligten Firmen – hauptsächlich von unserer Tochterfirma Gimpex – können sich stets ausweisen.



PILOTPROJEKT AUF DEM DATZEBERG

# Unsere Grünanlagen blühen auf

Bei der Neugestaltung unserer Grünanlagen gehen wir jetzt neue Wege. Entsprechend dem Leitbild der Neuwoba zum Wohnen im ökologischen Einklang hat die Genossenschaft ein neues Projekt ins Leben gerufen.

finden sich in der Uns Hüsung 26 – 56, auf dem Plattenpark am Ende der Uns Hüsung, in der Alfred-Haude-Straße sowie rund um das Hochhaus Am Utkiek. An unserem Hochhaus wurden die Wildblumenwiesen bereits in der Flächenplanung durch die Implanbau im Rahmen der Neugestaltung des Grundstückes im vergangenen Jahr mit angelegt. Auf einer ehemaligen Hügelfläche wird im Herbst ebenfalls eine Wildblumenmischung eingebracht. Mit viel Engagement und großer Motivation bringt sich auch unser Gimpex-Mitarbeiter René Heiden in dieses Projekt ein.

Neben dem ökologischen Aspekt im Zusammenhang mit dem Schaffen neuer Lebensräume und Nahrungsquellen für viele Tierarten (z. B. Insekten und Singvögel) beabsichtigen wir bei diesen Wohnhäusern, eine Reduzierung der Kosten für die Grünlandpflege zu erreichen. Diese werden als umlagefähige Betriebskosten jährlich an unsere Mitglieder weiterberechnet. Mit dem neuen Konzept und dem geringeren Pflegeaufwand für die Wildblumenwiesen sollen sich diese Kosten verringern.

„Mit dem BUND haben wir im Vorfeld abgestimmt, welche Saatgut-Mischungen für die jeweiligen Standorte gut sind und welche Pflege notwendig ist. Dabei wurde darauf geachtet, dass überwiegend einheimische Pflanzen zum Einsatz kommen“, erläutert Uta Christmann, Hauptabteilungsleiterin Vermietung, Wohnungs- und Fremdverwaltung bei der Neuwoba. Das sind zum Beispiel Wegwarte, Klatschmohn, Kornblume, Kamille, Natternkopf, Wilde Möhre, Schafgarbe oder Großer Klappertopf. Dafür bedarf es nicht nur einer speziellen Saatmischung, sondern auch einer angepassten Bodenbearbeitung, um das Saatgut optimal aufgehen zu lassen.

NEUE LEBENS-RÄUME UND NAHRUNGS-QUELLEN FÜR VIELE TIERARTEN

Die Trockenheit der vergangenen Jahre hat viele Grünflächen rund um unsere Bestände arg in Mitleidenschaft gezogen und große Schäden verursacht. Deshalb werden bei der Neuanlage und Ersatzpflanzung nun Saatenmischungen ausgebracht, die besser an die jeweiligen Standorte angepasst und darüber hinaus insektenfreundlicher sind, weniger Mähgänge erfordern und so Kosten sparen. Ausgewählte Flächen für dieses Pilotprojekt befinden sich auf dem Datzeberg. Einige Flächen sind als erstes lediglich im Randbereich sowie im Bereich der Nutzflächen (Trocken- und Spielplätze) durch die Gimpex gemäht worden. Hier sollen Wildblumenwiesen entstehen. Diese Flächen

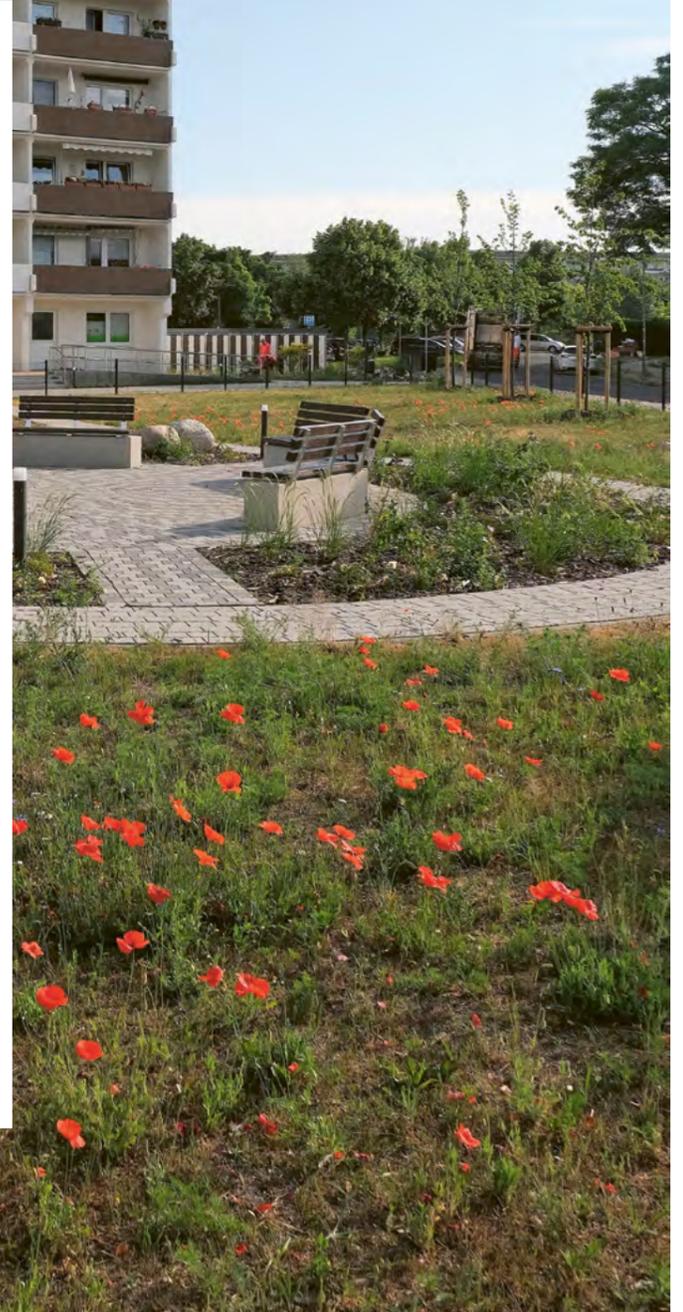


01 Gemähte Wege erlauben den Bewohnern der Anlage das Betreten, ohne dass die gesamte Grünfläche freigeschnitten werden muss.

02 Farbtupfer: Klatschmohn und andere einheimische Blühpflanzen bestimmen künftig das Bild auf einigen Grünflächen der Neuwoba auf dem Datzeberg.

Es dauert allerdings bis zu vier Jahre, bis sich ein dichter geschlossener Pflanzenteppich bildet. Das bedeutet Geduld zu haben, wenn die Grünfläche nicht sofort hundertprozentig geschlossen ist. Ein weiterer Vorteil der einheimischen Pflanzen ist, dass die Gesamtflächen nur noch zweimal im Jahr gemäht werden müssen. Stattdessen werden im 14-täglichen Rhythmus Wege entlang der Blühflächen gemäht, um die Begehrbarkeit weiter zu gewährleisten. Die bisherigen Rasenflächen mussten sechs- bis achtmal pro Jahr „unters Messer“. „Wir haben unsere Mitglieder angeschrieben, über die Maßnahme informiert und ihnen unsere Beweggründe erläutert“, sagt Uta Christmann. „Wenn es seitens der Mitglieder weitere Hinweise gibt, wie die Flächen gestaltet werden können, freuen wir uns.“

Weitere Möglichkeiten sehen wir im Aufstellen von Insektenhotels sowie von Nistkästen für unterschiedliche Vogelarten. Das Anlegen von Streuobstwiesen oder auch kleiner Inseln aus Beerensträuchern wurde ebenfalls in Betracht gezogen.





Der Wanderfalke kehrt zurück. Dieses Bild nahm Aaron Hofmann 2019 in der Nähe von Friedland auf.

## Starthilfe für den König der Lüfte

**D**er Wanderfalke ist in vielerlei Hinsicht ein Vogel der Superlative. Mit 320 Kilometern pro Stunde ist er das schnellste Tier auf unserem Planeten. Viele Jahrzehnte lang war der Wanderfalke in unserem Land nahezu ausgestorben und auch weltweit bedroht. Neben der erbarmungslosen Verfolgung des Vogels durch den Menschen wurde dem stolzen Jäger das Insektizid DDT zum Verhängnis. Es führte zu unbefruchteten und dünnchaligen Eiern und vollständigen Brutaussfällen. Erst in den 70er Jahren wurde das Mittel verboten und die Bestände des Wanderfalcken erholten sich wieder etwas. „Mitte der 70er Jahre war Mecklenburg-Vorpommern wanderfalkenfrei“, weiß Andreas Hofmann, Ornithologe und Greifvogelberinger aus Neubrandenburg. Mittlerweile gibt es dank eines Auswilderungsprojektes wieder

ein paar Brutpaare. Auch in die Region um Neubrandenburg ist der Wanderfalke zurückgekehrt. Der Wanderfalke kann sowohl auf Bäumen als auch auf Gebäuden brüten und hat schon am Schweriner Dom und an der Greifswalder St. Marien Kirche genistet. Teilweise kann man ihn sogar mittels Webcam beobachten. Nun soll der Greifvogel mit unserer Unterstützung und in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Ornithologie Neubrandenburg auf dem Datzeberg angesiedelt werden. „Der Falke liebt hohe Gebäude, und die Hochhäuser auf dem Datzeberg sind ideal als Brutplatz geeignet“, weiß Andreas Hofmann. Ende August soll der Ansiedlungsversuch starten. Ein Holzbetonbrutkasten wird dann „Am Utkiek“ auf dem Hochhaus installiert. Wir freuen uns auf die Bereicherung unserer Vogelwelt und werden Sie, liebe Leser, über den Fortschritt bei unserem Ansiedlungsprojekt auf dem Laufenden halten.

**DAS SCHNELLSTE TIER AUF UNSEREM PLANETEN**

Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes M-V übergibt Neuwoba-Vorstandssprecher René Gansewig einen Zuwendungsbescheid für den Anbau von Fahrstühlen in der Semmelweisstraße 9 – 15.

## Infrastrukturministerium fördert Fahrstuhlneubau

**I**m Zuge der Modernisierung unserer Bestände ist die Nachrüstung von Fahrstühlen eine wichtige Maßnahme, um unseren Mitgliedern auch im Alter ein problemloses Erreichen ihrer Wohnungen zu garantieren. Jetzt hat Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes M-V, Neuwoba-Vorstandssprecher René Gansewig einen Zuwendungsbescheid für den Anbau von Fahrstühlen in der Semmelweisstraße 9 – 15 übergeben. Insgesamt 198.000 € Fördermittel werden bezahlt, mit deren Hilfe für 40 Wohnungen insgesamt vier Personenaufzüge nachgerüstet werden können. Minister Pegel nahm sich im Anschluss noch die Zeit, um sich mit René Gansewig und

unserem Bauleiter Henry Schuster ein Bild der Baumaßnahmen zu machen und eine Wohnung zu besichtigen. Die Neuwoba-Unternehmensgruppe hat seit 2017 an 11 Objekten 27 Aufzugsanlagen angebaut und hierdurch 269 Wohneinheiten bzw. 16.759 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit einem Aufzug ausgestattet. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 6.297,6 T€, wofür 1.306,8 T€ Zuschüsse gewährt wurden. Bis 2026 planen wir in 9 Bestandsobjekten 24 Aufzugsanlagen nachzurüsten, um 407 Wohneinheiten mit einem Aufzug auszustatten.



## Containerplatz in der Oststadt ist neugestaltet



**VORHER: ZERBORSTENE BETONPLATTEN UND EIN WENIG ÄSTHETISCHER ANBLICK.**



**NACHHER: DIE CONTAINER SIND VON AUSSEN NICHT MEHR ZU SEHEN.**

**I**m Rahmen der Modernisierung unserer Wohnanlagen ist die Neugestaltung der Stellplätze für die Abfallcontainer wichtig. Einerseits, um sie so ästhetisch wie möglich zu machen. Andererseits, um die Entsorgung umweltgerecht und hygienisch einwandfrei zu gewährleisten und zu verhindern, dass Fremde ihren Müll dort entsorgen. In der Oststadt, in der Hufelandstraße/Albert-Schweizer-Straße, haben wir die Containerstandorte neu gestaltet, sodass die Behälter nicht mehr von außen sichtbar sind. Eine neue beleuchtete Einhausung umfasst jetzt den Containerstellplatz, diese macht den Gang zum Müllcontainer in der dunklen Jahreszeit oder abends sicher. Das gilt auch für die neu geschaffene Fahrrad-Unterstellmöglichkeit. Die Zuwegung wurde ebenfalls komplett erneuert. Der neue Containerstellplatz enthält jetzt auch die Müllbehälter der Albert-Schweitzer-Straße 1 – 15.



Ute Klusak (l.) und Marika Bühler von der Gimpex sorgen regelmäßig für saubere Hausflure, -treppen und Briefkästen.

pen und Podeste, das Beseitigen von Spinnenweben, die Reinigung der Geländer, Handläufe, Fensterbretter und Lampen, das Leeren der Papierkörbe und das Säubern der Fußroste samt

Schmutzfangfläche sowie vieles mehr. „Wir kontrollieren, ob unsere hohen Anforderungen an die Qualität der Reinigung eingehalten werden“, erläutert Steffen Teichert von der Neuwoba. Mehren sich die Hinweise von Mitgliedern, die nicht mit der Reinigungsqualität einverstanden sind, wird mit den Firmen gesprochen. „Das ist aber sehr selten der Fall“, weiß Steffen Teichert.

Liebe Mitglieder, bitte denken Sie im Vorfeld der Hausreinigung daran, ihre Fußmatten und Schuhe hochzustellen bzw. in die Wohnung zu räumen, damit darunter gereinigt werden kann. Es gehört nicht zu den vertraglich festgelegten Aufgaben der Reinigungsfirmen, dies zu tun.

Als Genossenschaft legen wir Wert auf eine faire Bezahlung der für uns tätigen Firmen mit tariflich geregelter Lohn. Der Mindestlohn im Reinigungsgewerbe ist in den zurückliegenden Jahren erhöht worden, so dass die Mitarbeiter der Reinigungsfirmen jetzt einen besseren Stundenlohn erhalten. „Wir bitten bei unseren Mitgliedern um Verständnis dafür, dass wir die Erhöhung der Gebühren jetzt auf die Betriebskosten umlegen müssen. Viele Jahre lang haben die Dienstleister die Anpassung allein getragen. Die Erhöhung ist aber moderat und beträgt pro Wohnung und Monat nur einen zusätzlichen Euro“, berichtet Steffen Teichert.



## Faire Bezahlung für eine saubere Leistung

Die Hausreinigung ist ein sensibles Thema, das früher in den Hausgemeinschaften immer mal wieder zu Meinungsverschiedenheiten geführt hat. Stück für Stück haben wir deshalb die Hausreinigung an professionelle Reinigungsfirmen übertragen, um ein einheitliches Reinigungsniveau zu erreichen.

Alle für die Neuwoba tätigen Firmen arbeiten einen einheitlichen Aufgabenkatalog ab. Dazu gehört: Fegen und feuchtes Wischen der Trep-

# Für die Zukunft!

ZUM SECHSTEN MAL IN FOLGE

TOP-AUSBILDUNGSBETRIEB

DER IHK NEUBRANDENBURG

Für die Zukunft unserer Unternehmensgruppe ist die Gewinnung neuer Fachkräfte entscheidend. Mit dem Ausbildungszentrum der Gimpex koordinieren wir die Lehre in den verschiedenen Berufen qualitätsgerecht. Der Beleg: Gerade sind wir zum sechsten Mal in Folge als TOP-Ausbildungsbetrieb durch die IHK Neubrandenburg ausgezeichnet worden. Ein Ergebnis, das uns stolz macht. Auch für dieses Ausbildungsjahr haben sich wieder zahlreiche junge Menschen aus der Region bei der Gimpex beworben, um den Beruf der Immobilienkauffrau/des Immobilienkaufmanns, der Kauffrau/des Kaufmanns für Büromanagement oder des Fachinformatikers/der Fachinformatikerin für Systemintegration zu erlernen. 172 Bewerbungen gingen bei uns ein, eine deutliche Steigerung gegenüber den vergangenen Jahren. „Für 2021/2022 haben wir drei neue Auszubildende unter Vertrag genommen, zwei Immobilienkaufleute und eine Kauffrau für Büromanagement“, berichtet Astrid Anhut, Gimpex-Geschäftsführerin.



Mit den Auszubildenden unseres 2. und 3. Ausbildungsjahres sind es nun insgesamt neun Azubis, die eine unternehmensübergreifende Ausbildung bei uns absolvieren.

„Vier unserer Lehrlinge haben ihre Prüfungen mit guten und sehr guten Ergebnissen abgeschlossen, zwei von ihnen konnten ihre Ausbildung sogar vorzeitig beenden“, so Astrid Anhut. Inga Nitze ist eine von ihnen. Sie arbeitet jetzt in der Mietenbuchhaltung. „Der Job ist abwechslungsreich und interessant, und meine Kollegen im Team sind sehr nett.“ Die Neubranden-

burgerin liebt Zahlen. Deshalb war ihr auch recht früh klar, dass die Mietenbuchhaltung genau das Richtige für sie ist. „Gewohnt wird immer“, lacht die 21-Jährige.

In diesem Jahr werden erstmalig auch Pflegefachkräfte bei uns ausgebildet, die sich dann bei der Soziodien um das Wohl pflegebedürftiger Mitglieder kümmern werden.

# Preisrätsel

**Kennst du einen Fuchs, ein Reh oder auch eine Maus? Natürlich! Unsere WEAKids sind wahre Naturfreunde.**

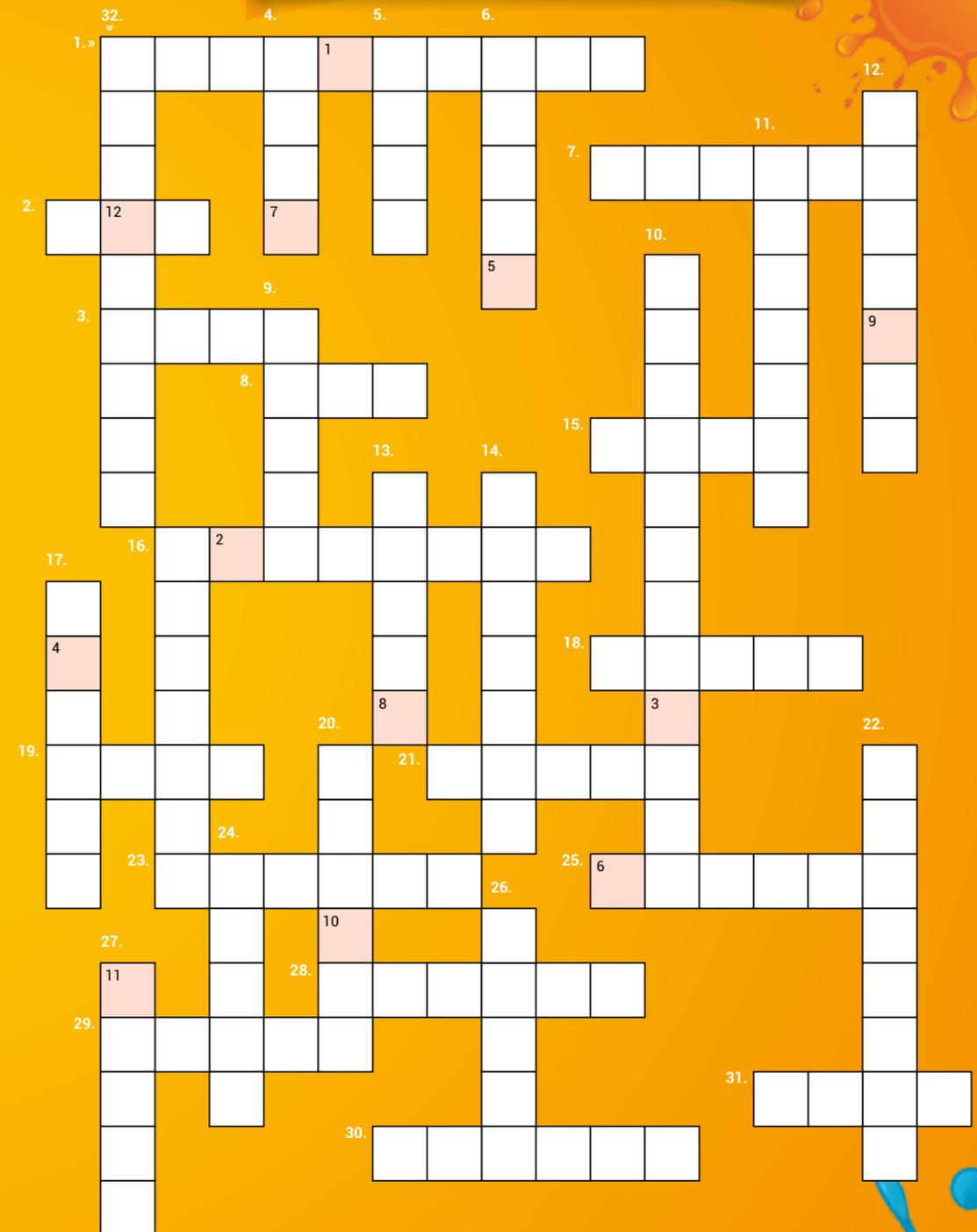
Wir verlosen 3x einen Gutschein im Wert von 50,00 Euro für einen Tiergartenbesuch in Neustrelitz für die ganze Familie. So könnt Ihr euch alle Tiere aus nächster Nähe anschauen. Ein toller Spielplatz direkt im Tiergarten lädt auch zum Verweilen ein.

**Mitmachen lohnt sich! So nehmt ihr an der Verlosung teil:** Schickt uns das Lösungswort aus den 12 markierten Feldern mit Namen, Adresse und Telefonnummer per Post: WEAKids „Preisrätsel“, Michaela Schmidt Demminer Straße 69 17034 Neubrandenburg oder online: weakids@neuwoba.de Einsende- und Teilnahmeschluss ist der 01.10.2021.

**WEAKids**  
Neuwoba-Kindergenossenschaft

## Fragen zum Kreuzworträtsel

1. Es regnet und die Sonne scheint, was sehen wir am Himmel?
2. Ein Tier des Waldes.
3. Ein hundeähnliches Raubtier des Waldes.
4. Ein Haustier im Stall.
5. Ein großes Waldtier, das Honig liebt.
6. Ein großer Greifvogel, der Aas lecker findet.
7. Tiere, die aussehen wie Wackelpudding und in der Ostsee schwimmen.
8. Ein Vogel der Nacht.
9. Ein schlaues Waldraubtier.
10. Eine Schlange mit gelben Flecken am Kopf.
11. Ein wunderschönes Insekt, das am Gewässer lebt.
12. Ein ganz besonderes Huhn.
13. Ein kuscheliges Schmusehaustier.
14. Die Frucht der Eiche.
15. Ein niedliches Stacheltier.
16. Ein Vogel der seinen Namen ruft.
17. Ein dickes Insekt, das oh Wunder fliegen kann.
18. Ein Jagdvogel, der sogar eine Ausbildung erhalten kann.
19. Ist klein und wohnt in einem winzigen Loch.
20. Bestäubt alle Blüten und Blumen und sammelt den Honig.
21. Ist grün und hängt am Baum.
22. Ein kleiner Singvogel, der sein Nest aus Lehm baut.
23. Ein großer Rabenvogel.
24. Wie sagt man noch zu Niederschlag?
25. Wer quakt im Teich?
26. Ein lustiges Landraubtier, das super schwimmen kann.
27. Ein kleiner Rabenvogel.
28. Ein diebischer Vogel?
29. Ein riesiges Gewässer, noch größer als die Ostsee.
30. Ein männliches Reh?
31. Ein immergrünes Nadelgewächs, auch als Hecke geeignet.
32. Wenn es regnet, krieche ich aus der Erde.



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Campusleben: Die sanierte Turnhalle Traberallee machte den Anfang für den neuen Schulcampus Nord, in dessen Entwicklung nicht nur Quartiersmanager Stephan Reich große Hoffnungen für das Reitbahnviertel setzt.



## Das Reitbahnviertel – ein Ort zum Leben



Das Neubrandenburger Reitbahnviertel hat – nicht zuletzt durch die umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen der Neuwoba – eine positive Entwicklung genommen. Das kann auch Quartiermanager Stephan Reich bestätigen.

Seit 2006 ist das Reitbahnviertel Bestandteil des Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt“, das 2020 mit dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ weitergeführt wurde. Damit können Maßnahmen im sozialen und baulichen Bereich umgesetzt werden. Andere Projekte und Programme mit ähnlichen Zielen sind daran angedockt, beispielsweise der Jugendmigrationsdienst im Quartier oder das Projekt „NordStart NB“. Auch der WEAtreff An der Hürde ist ein wichtiger Baustein des sozialen Lebens im Quartier. Im März 2017 eröffnet, hat er sich schnell zu einem Anlaufpunkt für alle Generationen entwickelt, der nicht nur den Bewohnern des Reitbahnviertels offensteht. Die Interessen der Mitglieder sind bestimmend und so werden die Veranstaltungsprogramme von den

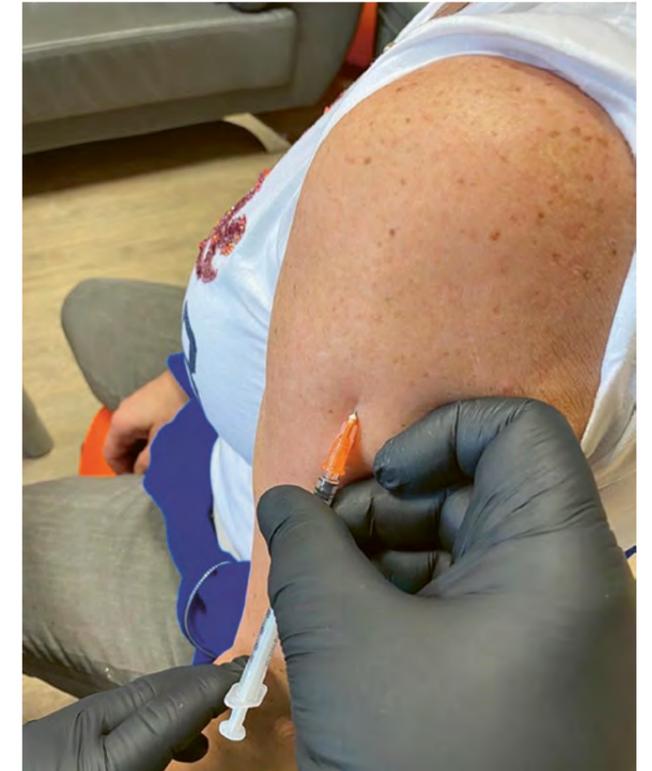
Besuchern selbst gestaltet. Zudem ist der WEAtreff An der Hürde der Sitz der WEAkids, der Neuwoba-Kindergenossenschaft. Mit diesem Projekt wurde der Treff beim Bundeswettbewerb „Die schönsten Nachbarschaftsaktionen“ unter 108 eingereichten Aktionen aus Deutschland und Österreich ausgezeichnet. Nun trägt er die Plakette „Ort der guten Nachbarschaft“. Die Aufwertung des Quartiers kann man besonders gut im Bereich der Sporthalle Traberallee beobachten. 2013/2014 saniert, ist sie ein Schmuckstück und wird Teil des neuen Schulcampus Nord sein, der die Turnhalle, die sanierte Grundschule Nord sowie die derzeit im Bau befindliche Regionalschule Nord, die im zweiten Quartal 2022 fertiggestellt sein soll, umfasst. Der Umbau der Regionalschule kostet rund neun Millionen Euro.

### VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT

PFLEGEKRÄFTE HABEN TAGTÄGLICH KONTAKT ZU PATIENTINNEN UND PATIENTEN

„Impfen ist unser Weg zur Normalisierung!“

Für unsere Tochterfirma Sodien und ihre Mitarbeiter hat die Corona-Pandemie besondere Herausforderungen mit sich gebracht. Die Pflegekräfte waren und sind tagtäglich ganz dicht dran an Patientinnen und Patienten, Älteren und Pflegebedürftigen. Das hat zur Folge, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders gefährdet sind und darüber hinaus sehr sorgfältig sein müssen, um eine Ansteckung der Klienten zu vermeiden, denn die gehören zum großen Teil einer Hochrisikogruppe an. „Aus diesem Grunde war und ist die Impfung gegen das Corona-Virus eine einzigartige Chance, dem Virus etwas entgegenzusetzen“, unterstreicht Sodien-Geschäftsführerin Nora Kruck. „Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto mehr Menschen können wir vor einer schlimmen Infektion und sogar vor dem Tod bewahren.“ Und nicht zuletzt auch vor einer seelisch belastenden Isolierung. Denn die Besuche von Verwandten waren in der Hochzeit der Pandemie über einen sehr langen Zeitraum nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. Es war also nur konsequent, möglichst schnell eine Impfung aller Bewohner und Sodien-Mitarbeitenden zu organisieren und durchzuführen. Ein mobiles Impfteam des Landkreises



sah sich einem hervorragend organisierten Sodien-Team gegenüber: „Die Mitarbeiter haben uns Komplimente gemacht, weil wir so gute Vorarbeit geleistet haben“, freut sich Sodien-Pflegedienstleiterin Gritta Neumann. „Wir haben unsere Kräfte gebündelt und Hand in Hand gearbeitet. Alle Formulare haben meine Kollegen schon Tage vorher ausgedruckt und bereitgehalten.“ Auch habe man sich rechtzeitig um die Einwilligungen der zu Impfenden gekümmert und alle Infos zu Vorerkrankungen und dem individuellen Medikamentenplan gesammelt und aufgelistet. Das war viel Arbeit. Doch auch das mobile Impfteam habe einen tollen Job gemacht, lobt Gritta Neumann. Mittlerweile sind alle Bewohner unseres betreuten Wohnens und des Pflegewohnens zweimal durchgeimpft. „Das ist unser Beitrag zur Eindämmung der Pandemie“, betont Sodien-Geschäftsführerin Nora Kruck.

# News-Ticker

## WEApartner

### +++ Johanniter +++

Johanniter-Hausnotruf gratis testen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf ist im Notfall schnelle Hilfe per Knopfdruck abrufbar. Vom 27.09. bis zum 07.11. können Sie diesen vier Wochen gratis testen. Infos unter 0800 3233800 oder [www.johanniter.de/hausnotruf-testen](http://www.johanniter.de/hausnotruf-testen) PS: Bei anerkanntem Pflegegrad ist die volle Kostenübernahme für die Basisleistungen möglich. Der Hausnotruf ist als Pflegehilfsmittel anerkannt. Die Kosten sind von der Steuer absetzbar.

### +++ Umzug zu Corona-Zeiten? Mit Umzug 2000 möglich +++

Als kompetentes Umzugsunternehmen sind wir auch in diesen besonderen Zeiten für Sie da. Für eine erste Beratung sind wir tel. unter 0395 422 99 99 erreichbar. Kostenfreie Vor-Ort-Besichtigungen und Beratungen sind nach wie vor möglich. Unsere Mitarbeiter unterziehen sich regelmäßig einem Corona-Test.

### +++ Golfclub Mecklenburg-Strelitz +++

Der Golfclub Mecklenburg-Strelitz veranstaltet am 18. September ab 10 Uhr ein Benefizturnier zu Gunsten des Tumorzentrums Neubrandenburg e.V. Am Samstag, dem 2. Oktober findet ab 10 Uhr das Oktoberturnier 2021 statt und am Samstag, dem 6. November ab 10 Uhr das Martinsgans-Turnier.



Schnell und CO2-neutral: Biomarkt-Mitarbeiter Christoph liefert mit dem Lastenrad die Produkte im Stadtgebiet an die Kunden aus.

## Konsequent regional

Den Bioladen NB in der Neubrandenburger Innenstadt gibt es seit 2009. Inhaber Michael Kruse beschäftigt hier 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet auf 120 Quadratmetern Ladenfläche 2.600 biologisch erzeugte Lebensmittel und andere Waren wie etwa Kosmetik an. In der Leserwahl des Magazins „Schrot & Korn“ ist der Bioladen NB gerade mit einer Bronzemedaille für fachkundige Beratung ausgezeichnet worden. Besonderen Wert legt Michael Kruse auf Regionalität: „Wir arbeiten jetzt mit 40 regionalen Lieferanten zusammen“, berichtet der Unternehmer. Neuester Clou ist eine Unverpackt-Station zur Einsparung von Verpackungsmüll. WEACard-Inhaber erhalten 2% Rabatt auf alle Produkte. Übrigens: Michael Kruse und sein Team liefern im Umkreis von 40 Kilometern rund um Neubrandenburg direkt an die Kunden. In der Stadt erfolgt das CO2-neutral mit einem Lastenrad.

## Der Führerschein fürs Wasser

Am 1. Juli 1990 gründeten Horst und Renate Malow ihre Bootsfahrschule in Waren, die bis heute Bestand hat und auch in Röbel über einen Schulungsraum verfügt. Viele tausend Schüler haben sie seither auf dem Weg zum Sportbootführerschein begleitet. Christine Malow, Enkelin der Firmengründer, führt die Bootsfahrschule heute mit Enrico Mitzkat. Alle Wassersportler und solche, die es werden wollen, können hier die Ausbildung und Prüfung für verschiedene Führerscheine ablegen oder ihre Kenntnisse auffrischen. Auch geführte Bootstouren auf der Müritz und Übernachtungen in Ferienwohnungen sind zu buchen. Inhaber einer WEACard genießen dabei besondere Preisvorteile. [www.bootsfahrschule-malow.de](http://www.bootsfahrschule-malow.de)



01

01 Die Bootsfahrschule Malow in Waren und Röbel bietet ein umfangreiches Angebot für Wassersportler und solche, die es noch werden wollen.

02 Silke Pieper hat sich in der Max-Adrion-Str. 7 mit kosmetischer Fußpflege selbstständig gemacht.



02

## Neustart auf dem Datzeberg

Mitten in der Corona-Pandemie wagte Silke Pieper den Sprung in die Selbstständigkeit. In der Max-Adrion-Straße 7 bietet die Unternehmerin in den 51 Quadratmeter großen Gewerberäumen der Neuwoba ihren Kunden kosmetische Fußpflege, Nagel-design, Reiki und geistiges Heilen an. Auch energetische Reinigung für Wohnungen oder Gewerberäume kann man bei Silke Pieper buchen. Die Groß Nemerowerin fühlt sich auf dem Datzeberg wohl und ist optimistisch, sich hier einen Kundenstamm aufbauen zu können. „Die Übergabe der Gewerberäume durch die Neuwoba hat reibungslos geklappt“, lobt sie. Die Fußpflege wird montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr geöffnet haben. Termine unter Tel. 039605 27616 oder 0151 46196065 oder per Mail: [silkepieper4@gmail.com](mailto:silkepieper4@gmail.com)

## Hier kann Ihr Traum wahr werden!

### GUT AUSGEBAUTE INFRASTRUKTUR

**T**räumen sie vom eigenen Unternehmen, einer kleinen Firma? Suchen Sie noch die passenden Räume dafür? Wir haben da etwas für Sie! In der Neustrelitzer Straße 93 in Neubrandenburg bieten wir Gewerbetreibenden und solchen, die es werden wollen, eine attraktive Gewerbeimmobilie mit zwei Räumen im Erdgeschoss an. Ab sofort kann die 78,42 Quadratmeter große Fläche von Ihnen genutzt werden. Die Immobilie liegt zentrumsnah zwischen Innenstadt und dem Tollensesee und bietet günstige Verkehrsverbindungen. Einkaufsmöglichkeiten, zahlreiche Dienstleister, Schulen, Kitas und Versorgungsunternehmen sowie eine gut ausgebaute



Infrastruktur sorgen dafür, dass Sie viele potenzielle Kunden im näheren Umfeld haben. Parkplätze direkt vor der Tür stehen ebenfalls zur Verfügung. Wann legen Sie los?

E-Mail: [vermietung@neuwoba.de](mailto:vermietung@neuwoba.de)  
 Telefon: 0395 4553-222 · Fax: 0395 4553-175  
[www.neuwoba.de](http://www.neuwoba.de)

### UNTERSTÜTZUNG JUNGER FACHKRÄFTE UND WISSENSCHAFTLER

**S**eit zehn Jahren beteiligt sich unsere Genossenschaft am „Deutschlandstipendium“, um junge Fachkräfte und Wissenschaftler zu fördern und Impulse für die eigene Arbeit zu bekommen. Damit setzen wir uns nicht nur dafür ein, dass engagierte und talentierte Studierende ihr Potenzial ausschöpfen, sondern investieren auch in die Zukunft. Diese Kooperation bereichert unsere Arbeit auf vielen Gebieten. Mitte August begrüßte unser Vorstandssprecher René Gansewig Emily Mc Cracken und Robbin Hansen von der Hochschule Neubrandenburg im Geschäftshaus der Neuwoba, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

## Neuwoba fördert Deutschlandstipendium



## Aufgespießt

DIE KOLUMNE VON HAUSWART HEIKO HASTIG



### Auf den richtigen Haufen kommt es an

**W**enn die Sonne scheint, dann zieht es mich in den Garten. Hier bin ich Mensch, hier kann ich's sein. Und zu tun gibt es immer etwas. Unglaublich, wie schnell alles wächst. Vor allem das Unkraut. Am Wochenende war ein Wettlauf zwischen mir und meinem Nachbarn entbrannt: wer errichtet den größten Haufen mit Grünschnitt ... Ich habe gewonnen, mein Haufen war aber auch in kürzester Zeit wieder klein: Ich habe ihn durch den Häcksler gejagt und auf den Kompost befördert. Wo er hingehört. Mein Nachbar guckte komisch, wollte alles in der Natur verteilen und den Rest im Hausmüll verstecken. Den Zahn habe ich ihm gezogen. Gartenabfälle haben in der Natur nichts verloren, so verbreiten sich invasive Arten in unserer Heimat. Und auch in der Mülltonne hat Grünschnitt nichts zu suchen. Ich hab' meinem Nachbarn geholfen und mit ihm den Haufen zum Wertstoffhof gefahren. Jetzt sind wir Freunde – wenn das nichts ist! Ihr Heiko Hastig

## FITFLAT INTERNET FEIERT DEN 30. NEU.SW GEBURTSTAG!

neu.sw® fitflat



0800 3500-800 | fitflat.de

\*Voraussetzung ist der Multimedienschluss fitflat connect. Hierfür können zusätzliche Kosten entstehen. Die Aktion gilt für alle Neukunden. Nicht mit anderen fitflat Internetaktionen kombinierbar. Vollständige Vertragsbedingungen unter: fitflat.de. Aktionszeitraum: 20.08. bis 30.09.2021.



AUSGABE 02 | 2021

# konkret

Das Neuwoba-Magazin

9		3		8	7	1	5	6
1	8			5		7		
	4		1	9	6			2
8	1			2	9			
6		2		7	4	9		1
4	3			1	5	8	2	7
2	7		9	4		5	6	
5	6	8		3				
3	9			6	1	2	7	8

## E-Mail-Adressen

Allgemein:	<a href="mailto:neuwoba@neuwoba.de">neuwoba@neuwoba.de</a>
Wohnungsverwaltung:	<a href="mailto:wohnungsverwaltung@neuwoba.de">wohnungsverwaltung@neuwoba.de</a>
Fremdverwaltung:	<a href="mailto:fremdverwaltung@neuwoba.de">fremdverwaltung@neuwoba.de</a>
Servicebereich Miete:	<a href="mailto:miete@neuwoba.de">miete@neuwoba.de</a>
Betriebskostenabrechnung:	<a href="mailto:betriebskosten@neuwoba.de">betriebskosten@neuwoba.de</a>
Vermietung:	<a href="mailto:vermietung@neuwoba.de">vermietung@neuwoba.de</a>
Verkauf:	<a href="mailto:verkauf@neuwoba.de">verkauf@neuwoba.de</a>

## Informationen

[www.neuwoba.de](http://www.neuwoba.de)  
 Zentrale Telefonnummer: 0395 4553-0  
 Zentrale Faxnummer: 0395 4222-050